

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

14. Jahrgang

Wien, 15. März 1929

Nr. 3

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der außerordentl. Hauptversammlung vom 7. Dez 1927 wurde der Jahresbeitrag für 1928 für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei mit S 8.50, für alle übrigen Länder mit 9.50 S festgesetzt — Bei Einsendung mit **Postanweisung** sind noch 10 g beizufügen, demnach S 8.60, bezw. S 9.60 zu überweisen. — Für **Nichtmitglieder** 20% Aufschlag. **Anzeigen:** Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden. **Briefe, Anfragen mit Rückporto,** Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII., Gentzgasse 117. **Manuskripte** an Schriftleiter Herrn Prof. Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 31. **Geldsendungen** an Herrn Karl Oroszi, Wien I., Göttweihergasse 1. Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der **Austritt einen Monat vor Jahreschluß** dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Dr. Jaques L. Reverdin †.

Die Entomologie hat neuerdings den Verlust eines hochangesehenen Vertreters zu beklagen. Am 9. Jänner 1929 starb im Alter von 87 Jahren zu Genf Dr. Jaques L. Reverdin, Professor an der Universität in Genf. Reverdin war Entomologe von internationalem Ruf, dessen Arbeiten hauptsächlich in den Bulletins de la société entomologique de Genève erschienen sind. Namentlich auf dem Gebiete der Hesperiden galt er als hervorragender Fachmann. Die Redaktion.

Die Puppen der beiden Knospenwickler.

Von Walter Ripper, Wien.

(Mit 3 Abbildungen.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Die Puppe von *Tmetocera ocellana* F. ist um ein Drittel kleiner als die von *Olethreutes*. Die Cuticula ist weniger chitiniert, die Puppe erscheint also heller.

Bei der Untersuchung der Kopfnähte bemerkt man wieder, daß die Maxillarpalpen bis zu den proximolateralen Ecken der Maxillen reichen, die Maxillen selbst sind ungefähr zwei Drittel der Flügellänge und doppelt so lang als die Labialpalpen.

Kopf und Thorax zeigen eine feine körnige Struktur der Cuticula, während das Abdomen mit feinen cuticularen Stichelborsten bedeckt ist. Die flexiblen Intersegmentalhäute sind mehr rechteckig gefeldert und die einzelnen Felder sind kleiner als bei der Puppe des roten Knospenwicklers.

Die Borsten sind kurz und kräftig.

Am Kopfe je ein Borstenpaar am Clipeus und oberhalb der Fühlerinserktion. Auch die Borstenstellung am Mesothorax (2 Borsten) ist ebenso wie die des Metathorax genau so wie bei der vorbeschriebenen Puppe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Dr. Jaques L. Reverdin +. 25](#)